

**Geschichten im Konflikt****Das Haus der Kunst und der ideologische Gebrauch von Kunst 1937 – 1955****10.06.12 – 13.01.13****Arbeitsblätter für Lehrer und Schüler der Stufen 9 – 11 / I****Das „Haus der Deutschen Kunst“ als Instrument nationalsozialistischer Propaganda**

## Daten und Fakten

> Das „Haus der Deutschen Kunst“ war der erste repräsentative Monumentalbau des NS-Regimes. Das Gebäude wurde zum Symbol der nationalsozialistischen Kunstpolitik. Anlässlich der Grundsteinlegung am 15. Oktober 1933 erhob Adolf Hitler München zur „Hauptstadt der deutschen Kunst“.

> Das Gebäude wurde von 1933 bis 1937 nach Plänen von Hitlers bevorzugtem Architekten Paul Ludwig Troost errichtet. Troost war bis dahin vor allem durch seine Ausstattungen der Luxusdampfer des Norddeutschen Lloyds bekannt geworden. Von ihm stammen auch die Parteibauten am Münchener Königsplatz (heute: Musikhochschule und Haus der Kulturinstitute). Nach seinem Tod im Januar 1934 wurde er zum „Ersten Baumeister des Führers“ erklärt.

> Hitler forderte einen „Tempel der Kunst“. Troost erfüllte diesen Anspruch, indem er bei der Fassadengestaltung auf klassizistische Vorbilder (Schinkel, Klenze) zurückgriff. Der Grundriss ist streng symmetrisch angelegt. Für die Ausstattung der Innenräume wurden edle Materialien wie Marmor und Natursteine verwendet.

> Die Architektur gehörte zu den wichtigsten Propagandamitteln des NS-Regimes. Städtebauliche Großprojekte und monumentale Einzelbauten sollten die Macht und Allgegenwart des Staates verkörpern und die Massen in ihren Bann ziehen. Die meisten Bauvorhaben wurden jedoch infolge des Zweiten Weltkrieges nicht mehr ausgeführt.

**Exponate in der Ausstellung (Auswahl)**

## Treppenhaus

> Rede Adolf Hitlers zur Grundsteinlegung des „Hauses der Deutschen Kunst“, 15. Oktober 1933, Toncollage

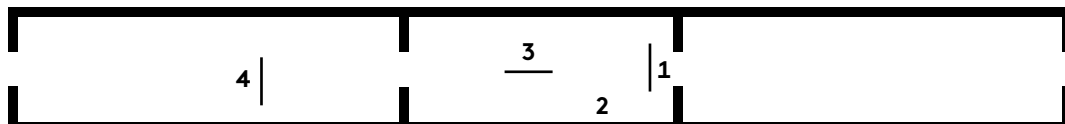
Nordgalerie [Nummern siehe Grundriss]

> Festzug „Glanzzeiten deutscher Kultur“, 15. Oktober 1933, Filmsequenz [1]

> Karte der Pariser Weltausstellung, 1937 [2]

> Modell des „Hauses der Deutschen Kunst“, weiße Schokolade, 2012 [3]

> „Das Haus der Deutschen Kunst und sein geplanter Ergänzungsbau“ von Otto Albert Hirth, 1940, Öl auf Leinwand [4]



## Zur Diskussion gestellt

> Für die Ausstellung „Geschichten im Konflikt“ wurde ein Modell des „Hauses der Deutschen Kunst“ aus weißer Schokolade produziert. Diskutieren Sie über die Verwendung dieses Materials. Welche Verbindungen und Assoziationen sollen damit hergestellt werden? Zu welchen Anlässen wurde das Modell des Gebäudes in der NS-Zeit eingesetzt? Finden Sie dazu Dokumente in der Ausstellung und untersuchen Sie die Form der Inszenierung.

> Beschreiben Sie anhand des in der Ausstellung gezeigten Modells die Merkmale, die für die Gestaltung des „Hauses der Deutschen Kunst“ als „Tempel der Kunst“ und Repräsentationsbau des NS-Regimes wichtig waren. Welche Wirkung hatte das Gebäude wohl damals auf die Besucher? Wie wirkt das Gebäude auf Sie heute?

> Auf der Pariser Weltausstellung von 1937 nahmen an die 50 Länder mit eigenen Pavillons teil. Vergleichen Sie die Gestaltung dieser Bauten auf der historischen Karte und in der Filmsequenz, die in „Geschichten im Konflikt“ zu sehen sind. Wie ordnen Sie die neoklassizistische Architektur des „Hauses der Deutschen Kunst“ in diesem internationalen Kontext ein?

> Ein Gemälde von Otto Albert Hirth zeigt, wie die Umgebung um das „Haus der Deutschen Kunst“ nach den Vorstellungen der Nationalsozialisten ausgesehen hätte. Beschreiben Sie das Gemälde. Welche Funktion sollte die Prinzregentenstraße im städtebaulichen und ideologischen Kontext haben?

## Weiterführende Links

> Sammlung des Bildungsportals „Lernen aus der Geschichte“ zum Thema „Architektur im Nationalsozialismus“  
<http://lernen-aus-der-Geschichte.de>

> Audioguide-Projekt der Städtischen Fachschule für Bautechnik zur NS-Architektur in München  
<http://ns-dokumentationszentrum-muenchen.de/publikationen/muenchner-zeitgeschichten>

> Historische Dokumentation Haus der Kunst (mit Fotos und Zeittafel)  
[www.hausderkunst.de/index.php?id=103](http://www.hausderkunst.de/index.php?id=103)

> Vortrag: Urban Design, Architecture, and Representation of European Dictatorships in the 1930s and 1940s von Prof. Harald Bodenschatz.  
Haus der Kunst, 10.06.2012 (in englischer Sprache)  
[www.hausderkunst.de/index.php?id=132&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=2535&no\\_cache=1](http://www.hausderkunst.de/index.php?id=132&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2535&no_cache=1)